

Projektförderung im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg im Jahr 2023

Modell-, Kooperations- und Strategieprojekte mit einer Fördersumme bis zu 10.000 Euro

„Sprache und Orientierung“

Projektträger:in: IG offen-bunt-anders der Volkssolidarität Sachsen-Anhalt e.V., Regionalverbund Elbe-Mulde

Fördersumme: 10.000 Euro

Das Projekt umfasste fünf inhaltliche Ebenen: Sprache, Begegnung, Hilfezentrum, Sozialkompetenz und Jugendbeteiligung. Die IG offen-bunt-anders bot sowohl Geflüchteten, benachteiligten Personen als auch Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft Gelegenheiten des Zusammenkommens und der Reflexion. Mit wöchentlich mehreren Angeboten und Veranstaltungen erfüllte der Projektträger wichtige zivilgesellschaftliche Aufgaben und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zu einem demokratischen und solidarischen Zusammenleben aller Menschen, insbesondere im ländlichen Raum des Landkreises Wittenberg. Das Projekt verfolgte ebenso einen niedrigschwelligen Ansatz zu einem gemeinschaftlichen Zusammenleben zwischen marginalisierten Personen und Personen aus der Mehrheitsgesellschaft.

1

Zwischen März und Dezember 2023 fanden insgesamt über 100 Veranstaltungen zu Sprach- und Lesekompetenzen statt, die nicht nur die Fähigkeiten, sondern auch das Selbstvertrauen der Teilnehmenden steigern konnten, was deutliche Effekte in der Freizeit oder bei anstehenden Arzt- oder Behördenterminen hatte. Ein Teilnehmender aus Somalia berichtete: „Ich war sogar schon im Kino. Das hätte ich mir nie zugetraut.“

Weiterhin diente das etablierte wöchentliche Begegnungscafé als regelmäßiger Treffpunkt verschiedener Personen aus der Region zum Austausch. Ein besonderer Höhepunkt war dabei die Veranstaltung „Politik zum Anfassen“, bei der Politiker:innen aus Kommune, Land und Bund zu Besuch waren.



Foto: IG offen-bunt-anders

Auch das sogenannte Hilfezentrum ist Teil des Projektes. In einem geschützten Raum konnte regelmäßig praktische Hilfe in einer vertrauensvollen Atmosphäre, beispielsweise im Bereich der Wohnungs- und Arbeitssuche oder bei der Behördenkommunikation, angeboten werden.



Foto: IG offen-bunt-anders

Zusätzlich fanden in der Projektzeit vier Veranstaltungen in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e.V. und dem „Projekt GegenPart- Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Anhalt“ statt, bei der sich die Teilnehmenden in den Themenfeldern Kommunikation, sensibler Umgang mit Diskriminierung, Sozialkompetenz und politische Bildung austauschten und weiterbildeten.

Auch die Jugendbeteiligungslandschaft in Gräfenhainichen wurde in diesem Projektjahr stärker in den Blick genommen. Gemeinsam mit dem Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg konnte eine gemeinsame Veranstaltung in Gräfenhainichen realisiert werden.

Die IG offen-bunt-anders konnte durch das Projekt nicht nur eine Vielzahl an Personen erreichen und ehrenamtliche Unterstützung gewinnen, sondern steigerte durch ihre Arbeit auch maßgeblich die öffentliche Resonanz. Durch das Projekt konnten demokratische Strukturen im Einsatz gegen Diskriminierung und Rassismus nachhaltig gestärkt werden.

„Im KZ Lichtenburg inhaftierte Sinti und Roma. Ein Recherche- und Begegnungsprojekt“

Projektträger:in: Freundeskreis zur Weiterentwicklung der KZ Gedenkstätte Lichtenburg e.V.

Fördersumme: 10.000 Euro

Im Rahmen des Projektes setzten sich sowohl die Mitglieder des neugegründeten Lichtenburger Freundeskreises als auch Interessierte, darunter Jugendliche, mit der Geschichte der Sinti und Roma und mit dem Themenkomplex Antiziganismus auseinander. Alle Projektteilnehmer:innen recherchierten die Lebensgeschichten von Sinti und Roma, die im KZ Lichtenburg inhaftiert waren. Es fanden Workshops zur Sensibilisierung und zur Prävention von Rassismus gegenüber Sinti und Roma statt. Zudem konnten Kontakte zu Romano Sumnal, dem Verband der Roma und Sinti in Sachsen e.V., sowie zu Angehörigen ehemaliger Inhaftierter geknüpft werden. Alle Materialien und gewonnenen Erkenntnisse wurden pädagogisch aufbereitet und der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin übergeben.

Eine plurale und demokratische Gedenk- und Erinnerungskultur prägt die Wahrnehmung der Gegenwart, aktuelle Einstellungen und politische Ansichten. Aus diesem Grund ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Verfolgung von Sinti und Roma mit Bezug zu einer gegenwärtigen Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Antiziganismus ein wichtiges Element der Demokratieförderung. In welcher Form die Mehrheitsgesellschaft marginalisierten Personen begegnet und Partizipation ermöglicht wird, ist maßgeblich für ein plurales, offenes und solidarisches Miteinander.

„Die Zeit, in der Eltern pubertieren, wir zeigen Euch unser Wachstum! – Gründung eines Pratauer Jugendzirkels zur Mitbestimmung im Dorf“

Projektträger:in: Pratauer Freizeit- und Seniorenclub e.V.

Fördersumme: 10.000 Euro

Aus dem erfolgreich in Pratau durchgeführten Projekt „Dorfgespräche – drei Abende für die Zukunft“ (2022) wurde u.a. die Erkenntnis gewonnen, dass mehr junge Menschen im Ort die Möglichkeit zur Mitgestaltung bekommen sollten. Mit diesem Ziel wollten die Projektträger:innen die Jugendlichen dabei unterstützen, einen „Jugendzirkel“ zu gründen, um selbstbestimmt über eigene Aktionen und Ideen entscheiden und so das Wohnumfeld gemeinsam mitgestalten zu können.

Gemeinsam mit Streetworker:innen organisierten die Vereinsmitglieder im Sommer eine Auftaktveranstaltung, an der ca. 30 Kinder und Jugendliche aus ganz Pratau teilnahmen. Bei diesem wichtigen ersten Treffen konnten die Teilnehmenden zahlreiche Ideen sammeln für die Verbesserung und Verschönerung ihres Dorfes: von besserer Straßenbeleuchtung, über mehr Spielplätze und Restaurants, öffentliche Plätze für Treffen bis hin zu Mülleimern war der Fantasie keine Grenze gesetzt. Wichtig war den Kindern und Jugendlichen dabei, dass ihre Verbesserungsvorschläge allen



Foto: Hendrik Krüger

Dorfbewohner:innen zugutekommen würden. Im Anschluss kamen alle zu einer demokratischen Abstimmung zusammen und setzten sich gezielt damit auseinander, welche Vorschläge im Rahmen des Projektes zeitlich und finanziell umsetzbar sind. Bei der gemeinsamen Abstimmung entschieden sich die Teilnehmenden, „mehr Mülleimer und Sitzgelegenheiten in Pratau“ zu realisieren, dicht gefolgt von den Vorschlägen Sommerkino, Dorfdisco und einen gemeinsamen Spiel- und Fitnessplatz für Groß und Klein. Mit Unterstützung einer örtlichen

Tischlerei konnten die Kinder und Jugendlichen ihren Wunsch nach mehr Mülleimern und Bänken in Pratau umsetzen. Auch ein Sommerkino und eine Dorfdisco für jüngere und ältere Bewohner:innen haben die Jugendlichen mit Begleitung selbst organisiert und durchgeführt.

Die Teilhabe von jungen Menschen im sozialräumlichen Umfeld zu fördern, ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer jugendgerechten Gesellschaft. Das gemeinsame Engagement in Pratau soll auch zukünftig weitergeführt werden, um Kinder und Jugendliche dauerhaft mit einzubeziehen. Jugendbeteiligung ist ein Grundpfeiler unseres demokratischen Zusammenlebens. Wenn Jugendliche ihre Ideen einbringen können, identifizieren sie sich mit ihrem Wohnort und bleiben dort, was vor allem für ländliche Regionen wichtig ist.

„Stadtteil-Geschichte(n)“

Projektträger:in: *Begegnungszentrum Wittenberg West e.V.*

Fördersumme: 9.100 Euro

Das Projekt „Stadtteil- Geschichte(n)“ fand ab März 2023 im Nachbarschaftstreff Wittenberg West e.V. statt. Ziel des Projektes war es, die Geschichte vom Stadtteil Wittenberg-West anhand historischer Materialien und ausgewählten Interviews mit Bewohner:innen aufzuarbeiten und nachhaltig öffentlich zugänglich zu machen.

Zu Beginn recherchierte eine Gruppe von rund zwölf ehrenamtlichen, älteren und jugendlichen Teilnehmenden in mehreren Workshops Informationen und Hintergründe zur Geschichte ihrer Nachbarschaft, zu Straßennamen, Biografien und Architektur mit Unterstützung historischer Quellen, des Internets und des Stadtarchivs Wittenberg. Sie führten außerdem Interviews mit Bewohner:innen zur Erinnerung und Wahrnehmung des eigenen Stadtteils durch und fotografierten wichtige Straßenzüge und Gebäude. Bei einem gemeinsamen Stadtteilspaziergang wurden durch Interviews weitere Zeitzeug:innenberichte zum Leben in Wittenberg West gesammelt.



Foto: Birgit Maßny

6



Foto: Juliane Roubal

Aus den gesammelten Materialien entstanden 17 Ausstellungstafeln zum Leben und Wirken der Träger:innen der Straßennamen in Wittenberg West. Darunter sind bekannte Politiker:innen; Pädagog:innen, Sportler:innen, Musiker:innen, aber auch Persönlichkeiten, die dem Naziregime zum Opfer fielen.

Die feierliche Ausstellungseröffnung fand Ende Oktober statt und war laut der Leiterin des Nachbarschaftstreff, Birgit Maßny, so gut besucht wie keine andere Veranstaltung.



Parallel zur Ausstellung entwickelten die Teilnehmenden gemeinsam mit zwei Stadtführer:innen Tafeln, die begleitend zur Führung weitere Informationen bereitstellen. Außerdem erarbeiteten Jugendliche eine digitale Stadtführung mit der App „Actionbound“, die als dauerhaftes Angebot vor allem Kinder und Jugendliche adressiert und eine zielgruppenorientierte Möglichkeit bietet, die eigene Nachbarschaft besser kennenzulernen.

Wittenberg West Nachbarschaftstreff Wittenberg West
Dessauer Str. 255
06886 Lutherstadt Wittenberg

08. September 2023
11 bis 17 Uhr

“Jetzt schlägt’s 13!“
Straßenfest zum 13. Geburtstag vom Nachbarschaftstreff Wittenberg West

Programm:
11:00 Uhr „Geburtstagslied“ der Sangesfreunde vom Treff
Anschließend Eröffnung durch den Vereinsvorstand
11:30 Uhr Programm der Kita „Wiesenkinder“
12:00 Uhr Sangesfreunde mit Sitztanz
12:30 Uhr Lesepaten aktiv
13:00 Uhr Stadtteil-Quiz vom Projekt „Stadtteil-Geschichte(n)“
13:30 Uhr Stadtführungen mit Actionbound sowie Herrn Grodnick
14:00 Uhr Eröffnung internationaler Kuchenbasar
14:30 Uhr Sprachpaten mit Kindern der Nachbarschaft
15:00 Uhr Line Dance Gruppe
15:30 Uhr Auswertung Stadtteil-Quiz
16:00 Uhr Ukrainische Freunde zu Gast

Im Treff u.a.:
Vereinsmitglieder stellen sich vor
„Kreuzstichbilder“ mit June Krabbelgruppe
Projekt „Gesundheitsbox digital“

Außerdem im Außenbereich:
Gulaschkanone, Wettspiele,
Hüpfburg der Stadtwerke

Verein Begegnungszentrum Wittenberg West e.V.

Logos: WIWOC, WBG, WITRA, WDW, Lerchenberg, Eintrachtliches Kirchenspiel Dohle/ESM, IB

Eine erste Führung fand im Rahmen des Straßenfests im September statt. Zur zweiten Stadtführung lud der Nachbarschaftstreff Ende November ein.

Die Ausstellungstafeln sowie die gesammelten Materialien stehen in einer Informationsecke im Nachbarschaftstreff allen Besucher:innen zum Nachlesen und Erinnern zur Verfügung.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Demokratie **Leben!**

Im Rahmen des Bundesprogramms
SACHSEN ANHALT
#WIRSINDDASLAND
SACHSEN ANHALT
SACHSEN ANHALT
SACHSEN ANHALT

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms
LANDKREIS WITTENBERG

Foto: Flyer Begegnungszentrum Wittenberg West e.V.

„Jugendbeteiligung neu denken!“

Projektträger:in: *Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.*

Fördersumme: 10.000 Euro

Kernziel des Projektes war es, das im Landkreis Wittenberg aktive Jugendforum zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten. Das Begleitprojekt der Evangelischen Akademie ging dabei den Fragen nach, wie junge Menschen im Landkreis Wittenberg leben wollen, was im Landkreis Wittenberg bleiben und was sich ändern soll.

Den mitwirkenden Jugendlichen stand ein Jugendfonds in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung, um eigene Projekte durchzuführen und Projekte von anderen Jugendlichen im gesamten Landkreis zu unterstützen. Der Jugendfonds und das Jugendforum setzten im Projektjahr 2023 wichtige Impulse zur Jugendbeteiligung in Kommunen und im ganzen Landkreis. Im Rahmen dieses Projektes erhielten die jungen Menschen professionelle Begleitung. Neben formalen Beteiligungsmöglichkeiten ging es darum, eine Atmosphäre zu entwickeln, die junge Menschen mit ihren speziellen Bedarfen berücksichtigt und ernst nimmt.

„Jugendbeteiligung neu denken!“ wurde bereits im Jahr 2020 von der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. initiiert, um Jugendbeteiligung innerhalb der Partnerschaft für Demokratie und im Landkreis strategisch voranzutreiben. Im Jahr 2020 wurden Handlungsempfehlungen zur Etablierung einer Jugendbeteiligungslandschaft im Landkreis Wittenberg durch die Projektträger:in formuliert, auf deren Grundlage im Folgejahr 2021 die Ausschreibung des Jugendfonds durch die Evangelische Akademie



Foto: Fridays For Future Wittenberg

in Kooperation mit der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg erfolgte, was zugleich ein wesentlicher Schritt in Richtung einer Beteiligungslandschaft war. Aus den 2021 und 2022 geförderten Projekten von verschiedenen jungen Menschen zwischen sechs und 26 Jahren fanden sich Jugendliche, die sich als Jugendforum konstituierten. Sie haben im Laufe des Jahres selbstständig über Projektanträge anderer junger Menschen aus dem Landkreis entschieden und eigenständige Projekte umgesetzt.



Foto: Jugendforum Wittenberg

Neben den geförderten Jugendprojekten im Landkreis war die von den Jugendlichen initiierte Veranstaltung „Schulfusion? Nur gut gestaltet!“ ein wichtiges Ereignis im Jahr 2023, das auf große Resonanz stieß. Auf Einladung des Jugendforums im Landkreis Wittenberg trafen sich am 24. Mai ca. 20 Jugendliche und ca. 30 Erwachsene, darunter Landtagsabgeordnete, der stellvertretende Landrat, Vorsitzende

und Stellvertretende von Kreistagsfraktionen und Ausschüssen sowie Lehrerinnen und Lehrer, um über die geplanten Veränderungen in der Gymnasiallandschaft zu diskutieren.

Jugendbeteiligung ist eine der Hauptsäulen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, um demokratische Teilhabe, Bildung und Selbstwirksamkeitserfahrungen junger Menschen zu fördern. Die Bildung eines Jugendforums, welches eigenständig über Fördermittel entscheidet, sieht das Bundesprogramm in seinen Leitlinien ausdrücklich vor. Weiterhin werden durch dieses Projekte wichtige Impulse zur Entwicklung und Stärkung einer Jugendbeteiligungsstruktur in den gesamten Landkreis gesendet.